

Abtragen; auftragen; wegtragen

Raumzeichnung 2023 in der Orangerie, Raum für Pflanzen in Kirchberg/Jagst vom 17. September bis 1 November 2023

Was ich gesehen habe, war eine sehr große, sehr beeindruckende und sehr ungewöhnliche Zeichnung. Eine Zeichnung, nicht auf Papier oder Leinwand, sondern eine Zeichnung auf dem Boden.

Eine Zeichnung, bestehend aus geraden, gezielt und mit Bedacht mit sehr breitem Strich gesetzten Linien aus farbigen Gesteinspigmenten, die untereinander in einen für mich spürbaren, zarten Dialog miteinander treten, die zu kommunizieren scheinen, ganz wie verschiedenfarbig gekleidete Akteure auf einem Spielfeld oder wie hier, Figuren in der Orangerie, in einem Ballsaal.

Es sind starke Linien auf einem Bildträger, der aus nichts anderem besteht als aus nicht-gemahlenem Pigment. Ein Bildträger, sofort bereit mit der Zeichnung zu verschmelzen, wenn den Linien Binder zugesetzt würde.

Mehr noch besteht der Rahmen des Werks, das Gebäude selbst, aus dem gleichen Material, Gestein (das zu Pigment werden könnte und vielleicht dereinst mal wird), farblich freilich viel zurückhaltender und für seinen Zweck im besten Sinne gewollt monoton.

Und ja, es ist für mich auch Bildhauerei:

Das Werk, Deine Arbeit, Barbara, integriert sich ganz harmonisch in das Gebäude, verschmilzt mit ihm und wird so zum Objekt.

Der Raum erweckt die Linien zum Leben.

Wieder ein sehr schönes Beispiel dafür, welche entscheidende Rolle der Raum spielt für die Kunst und wie wichtig es ist, dass nicht nur die Kunst selbst, sondern auch die Kunst und der Raum, beide, in einen erlebbaren Dialog treten.

Dr. Raimund Menges, Kurator